

Programm 2023

Eine Veranstaltung der Volkshochschule Husum

# Das Festival

Vorwort	3	Schleswig-Holstein im Film	
Werkschau Anneke Kim Sarnau	4	Aus meiner Haut	9
Chöre im Film / live im Kino	6	Blauer Himmel Weiße Wolken	13
Programmüberblick Impressum	20/21 38	Gehen und Bleiben – Auf den Spuren von Uwe Johnson	18
		Die toten Vögel sind oben	25
Die Filme		Kurzfilmrolle	30
Chöre im Film		Neuer Deutscher Film	
Heaven Can Wait – Wir leben jetz	t 8	Das Lehrerzimmer	11
Unsere Herzen – Ein Klang	10	IRRE oder Der Hahn ist tot	12
Wie im Himmel	14	Roter Himmel	15
Mrs. Taylor's Singing Club	19	Meinen Hass bekommt ihr nicht	16
Song for Marion	24	Lucy ist jetzt Gangster	17
Die Thomaner	29	Der vermessene Mensch	22
Young@Heart	34	Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen	23
Werkschau Anneke Kim Sarnau	u	Wir sind dann wohl die Angehörigen	26
FC Venus – Elf Paare müsst ihr se	in! 27		
Wellness für Paare	28	Kooperationen	
Sweethearts	31	Filmklub Husum	30
Die Hoffnung stirbt zuletzt	32	Publikums- und Jurypreisgewinner	
Fremde Haut	33	des Green Screen Festivals 2023	35

36

Fotos Titelseite: Christian Hartmann (o.) & mindiazz pictures (u.)

2

Ivie wie Ivie

FSK: ohne Angaben keine Altersbeschränkung

Die Redaktion hat sich zugunsten der besseren Lesbarkeit dazu entschlossen, keine Gendersternchen zu verwenden, auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen zu verzichten und das generische Maskulinum zu verwenden. Selbstverständlich sind bei Formulierungen alle Geschlechter gemeint.

SHIFF – Schleswig-Holsteinische

Initiative Filmfestivals

# Die 38. Husumer Filmtage 2023

# **Vorwort**

Die 38. Husumer Filmtage finden vom 28.9. bis 4.10. 2023 im Kino-Center Husum statt und präsentieren ein breitgefächertes Programm mit aktuellen Bezügen und Landesaspekten. Im Schwerpunktthema geht es diesmal um Chöre im Film. Chorsingen ist in vielfältiger Weise für unsere Gesellschaft bedeutend: für Gemeinschaft, Entspannung und Kontemplation. Insbesondere nach der pandemiebedingten Pause vieler gesellschaftlicher Aktivitäten wird der soziale Wert eines gemeinschaftlich betriebenen Hobbys wertgeschätzt. Diese soziale Dimension belegen auch die ausgesuchten Filme, darunter der Dokumentarfilm von Torsten Striegnitz und Simone Dobmeier aus dem Jahr 2022 "Unsere Herzen – Ein Klang". Gezeigt werden auch die britische Tragikomödie von Paul Andrew Williams aus dem Jahr 2012 "Song for Marion" mit den Weltstars Terence Stamp und Vanessa Redgrave, und der Überraschungserfolg des Kinojahres 2005, das schwedische Drama "Wie im Himmel". Der Clou bei dieser Reihe: Zu jedem Chorfilm wird im Vorprogramm live im Kino ein Husumer Chor auftreten und sich präsentieren!

Als Vorpremiere läuft der Eröffnungsfilm "Heaven Can Wait – Wir leben jetzt" mit Regisseur Sven Halfar als Gast.

Die Reihe Schleswig-Holstein im Film mit dort gedrehten oder produzierten Filmen startet mit dem Science-Fiction-Liebesdrama "Aus meiner Haut" von Regisseur Alex Schaad, der ein grandioses Ensemble zusammengestellt hat. Hauptdrehort war das Gut Wahlstorf zwischen

HUSUMERFILMTAGE

Preetz und Plön. "Blauer Himmel Weiße Wolken" beschreibt eine Demenzgeschichte aus der Familie der Filmemacherin Astrid Menzel. Der Dokumentarfilm "Die toten Vögel sind oben" zeichnet das Leben des Bauern und Fotografen Jürgen Friedrich Mahrt aus Elsdorf-Westermühlen nach, der sich der Dokumentation der Artenvielfalt widmete. Der Berlinale-Beitrag "Gehen und Bleiben" von Doku-Veteran Volker Koepp durchstreift fast drei Stunden lang die Geschichte des Schriftstellers Uwe Johnson (1934-84) an der Ostseeküste. Mit der Kurzfilmrolle wird Claus Oppermann am 3.10. in Zusammenarbeit mit dem Husumer Filmklub das Publikum unterhalten

In der Reihe Neuer Deutscher Film werden herausragende aktuelle Produktionen gezeigt, darunter die mit dem Deutschen Filmpreis (Lola) prämierten Filme "Das Lehrerzimmer" von Ilker Catak, und "Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen" von Claudia Müller.

Unseren Förderern, der MOIN Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein, der Stadt Husum, dem Kreis Nordfriesland, der Nord-Ostsee Sparkasse, den Stadtwerken Husum und erstmalig die Werbeagentur sagen wir herzlichen Dank.

Wir wünschen dem Publikum der Husumer Filmtage anspruchsvolle Unterhaltung!

37

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Anneke Kim Sarnau eine der vielseitigsten und facettenreichsten Schauspielerinnen des Landes als Ehrengast bei den 38. Husumer Filmtagen begrüßen dürfen. Am 3. Oktober wird Anneke Kim Sarnau zu Filmgesprächen bei allen Vorstellungen erwartet.

Anneke Kim Sarnau stammt aus Schleswig-Holstein, genau gesagt aus Klein Offenseth-Sparrieshoop, ein Dorf bei Elmshorn im Kreis Pinneberg, wo sie 1972 geboren wurde.

Nach dem Schulbesuch in Elmshorn studierte Anneke Kim Sarnau an der Uni Kiel, wechselte aber zugunsten eines Schauspielstudiums (1993–96) nach Stuttgart. Schon unmittelbar nach dem Studium erhielt sie Engagements an den bedeutendsten deutschsprachigen Bühnen: am Burgtheater in Wien, am Düsseldorfer und Hamburger Schauspielhaus sowie den Hamburger Kammerspielen.

Gleich für eine ihrer ersten Rollen in einem Fernsehfilm, "Ende der Saison" unter der Regie von Stefan Krohmer erhielt sie 2002 (ebenso wie ihre Spielpartnerin Hannelore Elsner) den renommierten Grimme-Preis mit Gold – die begehrteste Auszeichnung für Fernsehfilme. Nur ein Jahr später erhielt Anneke Kim Sarnau einen weiteren Grimme-Preis mit Gold und zusätzlich den Bayerischen Fernsehpreis sowie Sonderpreise, den Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste für die Rolle als Mobbingopfer im Polizeidienst in "Die Hoffnung stirbt zuletzt" (Regie: Marc Rothemund).



Anneke Kim Sarnau

Seitdem ist Anneke Kim Sarnau in beinahe 60 TV-Filmen eine feste Größe im deutschen Fernsehen und in den unterschiedlichsten Rollen zu sehen. Oft spielte sie in dramatischen Geschichten und Krimis (z. B. "Tatorte" 2004ff, "Rosa Roth" 2006, "Unter Verdacht" 2015), zunehmend aber auch in tragikomischen und komödiantischen Filmen ("Wellness für Paare" 2016, "Käse und Blei" 2019).

In ihren zahlreichen Produktionen für die große Leinwand konnte Anneke Kim Sarnau ihr komisches Talent bereits etwas früher und häufiger unter Beweis stellen, so z. B. in "FC Venus" 2005, "Pommes essen" 2012 und zuletzt in "Sweethearts" (2019). Auffällig ist, dass Anneke Kim Sarnau meist für selbstbewusste, patente Charaktere besetzt wird, die sich bemühen, in Schieflage geratene Situationen aufzufangen, was manchmal, aber nicht immer gelingt.

Mit einer ähnlichen Tendenz ist die Rolle der Kriminalhauptkommissarin Katrin König im "Polizeiruf 110" ausgestattet, in der Anneke Kim Sarnau seit 2010 zu se-

hen ist. Als Fallanalytikerin war sie insbesondere an der Seite des von Charly Hübner gespielten Kommissars Alexander Bukow (–2022) die zwar engagierte, aber ausgeglichene und rationaler agierende Kriminalistin.

Ob in dieser und anderen Hauptrollen oder in vielen Rollen innerhalb eines Ensembles, Anneke Kim Sarnau versteht es stets, ihre Figuren über Nuancen mit einer psychologischen Tiefe auszustatten, deren Widersprüchlichkeit (en) oft für dramaturgische Überraschungsmomente sorgen.

🖯 Christian Hartmanı

# Chöre im Film

"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder!" Singen ist von seinem Ursprung her auf das soziale Miteinander angelegt. Chorsingen ist in vielfältiger Weise bedeutsam für das gesellschaftliche Zusammenleben. Es fördert die Gemeinschaft, hebt die Stimmung und ist gesundheitsfördernd. Beim Singen werden Glückshormone ausgeschüttet. Sogar lebensverlängernden Einfluss soll das Chorsingen haben, wie schwedische Studien belegen.

Dass das Singen den menschlichen Hormonhaushalt positiv beeinflusst, kann der Musikwissenschaftler Prof. Dr. Gunter Kreutz von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg bestätigen: "Es hat sich in der Tat in den letzten Jahren gezeigt, dass das Singen mit der Ausschüttung von Hormonen und Neurotransmittern verbunden

ist, die das Belohnungssystem aktivieren und die subjektive Stimmung dadurch deutlich steigern." Selbst bei Menschen, die sich nicht so gut fühlten oder unter depressiven Verstimmungen litten, funktioniere das. Zwar sei Singen "kein Heilmittel, aber doch eine wirksame Strategie, um Gefühle zu regulieren und die eigene "emotionale Mitte" zu finden.\*

Bei so viel positiver Wirkung ist es nicht verwunderlich, dass der Film sich mit dem Chorsingen auseinandersetzt. Vorreiter des modernen Chorfilms sind die Sister-Act-Filme mit Whoopi Goldberg (1992/93). Unter Chormitgliedern wird aber auch die gesellschaftliche Wirklichkeit repräsentativ abgebildet. Die zwischenmenschlichen Beziehungen, der Umgang mit der realen Umwelt findet im Chor statt. Ein gutes Beispiel ist der schwedische Film "Wie

im Himmel" von Kay Pollak aus dem Jahr 2004. Da ist eine Liebesgeschichte zwischen dem Stardirigenten und dem bezaubernden Chormitglied Lena. Die Stärke des Films sind Antworten auf die Fragen, Was ist Realität?" (unterschiedliche Wahrnehmung) und ,Was ist menschlich?' (Verantwortung, Schuld). Ob diese nun gefallen oder nicht, ist Einstellungssache. Der Film hat alle Tiefen eines skandinavischen Dramas zu bieten. Die Stimmung ist durchaus bedrückend, manche Szenen absolut niederschmetternd, andere bis über die Schmerzgrenze herzzerreißend. Einfach echtes Kino! \*\*\* Der Film war weltweit ein Erfolg an den Kinokassen, in Husum lief er zwei Jahre im Programm, davon 52 Wochen täglich.

Der diesjährige **Eröffnungsfilm "Heaven Can Wait – Wir leben jetzt"** ist sogar eine **Vorpremiere**. Er dokumentiert Proben und Auftritte des gleichnamigen Hamburger Chores, dessen Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind. Sie berichten über die Gefühle, die ihnen das gemeinsame Singen vermittelt.

Übrigens singen über fünf Millionen Menschen wöchentlich gemeinsam in Deutschlands Chören! Chormusik in deutschen Amateurchören gehört seit 2014 zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO – und im vergangenen Jahr rief der Deutsche Chorverband das "Jahr der Chöre" aus, dem wir uns noch anschließen möchten.

Wir danken allen Mitgliedern und freuen uns auf unsere singenden Gäste!

# Die Chöre live im Kino während der 38. Husumer Filmtage 2023

# **Theodor Storms Chor v. 1843** Leitung: Christoph Jensen

Der Dichter gründete 1843 in Husum einen "Singverein". Der traditionsreiche Chor erarbeitet heute große chorsinfonische Werke und Oratorien. Gute und fröhliche Gemeinschaft wird dabei groß geschrieben.

# **Oberstufenchor der Herrmann-Tast-Schule** Leitung: Ralf Kukowski

Unser Slogan: Singen ist Ausatmen in Schön! (You'll never sing alone!)

6

# **Husum Gospel Singers** Leitung: Igor Vlassov

Uns gibt es seit 35 Jahren und immer noch haben wir viel Spaß und Freude am Singen. WIR, das sind 40 Sängerinnen und Sänger mittleren Alters, die gerne gemeinsam singen und eine aktive fröhliche Gemeinschaft bilden.

### Mailadressen der Chöre:

TheodorStormsChor@aol.com
hermann-tast-schule.husum@schule.landsh.de
Husumer-Gospel-Singers@t-online.de
kellerchor\_husum@posteo.de
info@bruhnschor.de
theodor-storm-schule.husum@schule.landsh.de

# **KulturKeller-Chor** Leitung: Martje Johannsen

Andere gehen zum Lachen in den Keller. Wir nicht. Wir singen dort. Der Keller-Chor ist eine Errungenschaft des Kulturkellers Husum e. V. und er ist offen für alle.

# **Nicolaus-Bruhns-Chor** Leitung: Malte Wienhues

Wir sind ein Kammerchor, der sich besonders der Barockmusik um Bruhns und Bach verpflichtet hat.

# **Oberstufenchor der Theodor-Storm-Schule,** Leitung: Verena Boecker

Unser Chor besteht aus Schüler\*innen der Jahrgänge zehn bis zwölf und arbeitet regelmäßig an größeren Konzertprojekten. Auch 2023 wirkte er am Folk-Baltica-Festival im NCC mit. Der Chor beteiligt sich traditionell u. a. an der Gestaltung des Weihnachtskonzerts der TSS in der St. Marienkirche zu Husum.

<sup>\*</sup> Gunter Kreutz: Warum Singen glücklich macht, Gießen 2014

<sup>\*\*</sup> https://www.film-rezensionen.de/2008/08/wie-im-himmel/

# Donnerstag, 28. Sept. 19:30 Uhr | Eröffnung der 38. Husumer Filmtage

# Chöre im Film

# **Heaven Can Wait – Wir leben jetzt** Dokumentarfilm | D 2023 | 103 Min.

Regie und

Drehbuch: Sven Halfar

Produzenten: Sebastian Weyland,

Manfred Giesecke

Redaktion NDR: Timo Großpietsch

Julia Lohmann, Kamera:

Matthias Wittkuhn

Schnitt: Nina Glauche Musik<sup>1</sup> Nils Kacirek.

Jörg Hochapfel

Im Hamburger Chor sind die Mitglieder mindestens 70 Jahre alt und erleben das unbeschreibliche Gefühl der Freiheit, das nur das Singen bieten kann. Der Film zeigt sechs Chormitglieder auf ihrer mutigen Reise, sich im hohen Alter vor ein Publikum zu stellen und ein Stück ihrer Seele preiszugeben. Die Herausforderung, sich zu öffnen und mit ihrem Gesang zu berühren, ist groß, denn diese Kriegsgeneration hat nie gelernt, über ihre Gefühle zu sprechen. Aber inmitten von Höhen und Tiefen entwickelt sich der Chor zu einer zweiten Familie und einem Seelenrefugium für seine Mitglieder, die es gemeinsam schaffen, ihre inneren Barrieren zu überwinden, sich zu öffnen und das Publikum in ihren Bann zu ziehen.

# **Gast: Regisseur Sven Halfar**

# Vorfilm: Der Hahn ist tot

Kurz-Experimentalfilm | D 1989 | 12 Min. Regie und Drehbuch: Zoltan Spirandelli Produzent: Werner Grassmann Ein legendärer Kult-Kurzfilm, der sein Publikum zum Mitsingen animieren möchte.



# Freitag, 29. September | 18:00 Uhr

# Schleswig-Holstein im Film

# **Aus meiner Haut**

Science-Filction-Thriller | D 2022 | 104 Min. | FSK: ab 12

Regie: Alex Schaad Produzenten:

Tobias Walker. Philipp Worm

Drehbuch: Alex Schaad,

Dimitrii Schaad

Ahmed El Nagar Kamera: Schnitt: Franziska Köppel Musik<sup>1</sup> Richard Ruzicka

Darsteller: Mala Emde (Leyla), Jonas Dassler (Tristan), Maryam Zaree (Fabienne), Dimitrij Schaad (Mo), Thomas Wodianka (Roman), Edgar Selge (Stella) u. a.

Um ihre Beziehung aufzufrischen, wird dem Paar Leyla und Tristan von einer Bekannten ein außergewöhnliches Angebot

unterbreitet: Mittels eines Tauschrituals können sie in den Körper eines anderen Menschen schlüpfen (und dieser in den ihren), um die Welt mit dessen Augen zu sehen. Als "Tauschpartner" wurden Fabienne und Mo ausgelost. Das Experiment funktioniert und entfaltet Wirkung. Bei Leyla führt das neue Glücksgefühl dazu, dass sie sich weigert, den Tausch rückgängig zu machen...

Drehort war das denkmalgeschützte Gut Wahlstorf bei Preetz am Lanker See im Kreis Plön (Holstein).

Venice Critic's Week: "Queer Lion", Bayerischer Filmpreis 2023: Nachwuchs-Drehbuchpreis; Filmfest Hamburg 2022: Hamburger Produzentenpreis (Deutsche Kinoproduktionen).



# Chöre im Film

# **Unsere Herzen – Ein Klang**

Dokumentarfilm | D 2022 | 113 Min.

Regie, Drehbuch

und Schnitt: Torsten Striegnitz,

Simone Dobmeier

Produzent: Christian Beetz Kamera: Max Preiss,

Christoph Krauß,
Marcus Winterbauer,

Falco Seliger

Eine angehende Chordirigentin (Hyunju Kwon) und ihre künstlerischen Begleiter erleben den mitunter steinigen Weg der Ausbildung. Die Langzeitstudie führt über die Hauptfigur des launigen, englischen Chorleiters (Simon Halsey) auch in das Geheimnis des Chorgesangs ein

und dokumentiert aufschlussreich die vitale Faszination, die vom gemeinsamen Chorsingen ausgeht: eine einzigartige symbiotische Verbindung zwischen allen Beteiligten. Das überwältigende Gefühl, Teil eines Ganzen zu sein, bestimmt den Rhythmus des Films.

Chor live im Kino: Theodor Storms Chor von 1843, Leitung: Christoph Jensen

# Freitag, 29. September | 19:30 Uhr

# Neuer deutscher Film / Lola-Fenster

# **Das Lehrerzimmer**

Drama | D 2023 | 98 Min. | FSK: ab 12

Regie: İlker Çatak
Produzent: Ingo Fliess
Drehbuch: İlker Çatak,

Johannes Duncker

Kamera: Judith Kaufmann Schnitt: Gesa Jäger Musik: Marvin Miller

Darsteller: Leonie Benesch (Carla Nowak), Leonard Stettnisch (Oskar Kuhn), Eva Löbau (Friederike Kuhn), Michael Klammer (Thomas Liebenwerda), Anne-Kathrin Gummich (Dr. Bettina Böhm), Kathrin Wehlisch (Lore Semnik), Uygar Tamer (Frau Yilmaz) u. v. a.

Kurze Mail an: info@husumer-filmtage.de

Carla Nowak, eine engagierte Sportund Mathematiklehrerin, tritt ihre erste Stelle an einem Gymnasium an, an der auch viele Schüler mit migrantischem Hintergrund unterrichtet werden. Ihr Idealismus erhält sogleich einen Dämpfer, als auch Carla Opfer von Diebstählen wird, die sich an der Schule häufen. Sie beschließt, der Sache eigenständig auf den Grund zu gehen und gerät dadurch unentwirrbar zwischen empörte Eltern, rechthaberische Kollegen und angriffslustige Schüler.

Deutscher Filmpreis 2023: Bester Spielfilm (Lola in Gold), Bestes Drehbuch, Beste Regie, Beste weibliche Hauptrolle, Bester Schnitt.





38. Husumer Filmtage 2023

# Neuer deutscher Film



# IRRE oder Der Hahn ist tot

Dokumentarfilm | D 2021/22 | 82 Min.

Regie und Drehbuch

(Konzept): Reinhild

Dettmer-Finke

Produzent: Ingo Behring,

Mark Klotz

Kamera: Ingo Behring Schnitt: Mike Schlömer

Die Freiburger Hilfsgemeinschaft ist die zweitälteste Einrichtung für psychisch Erkrankte in Deutschland, die hier abseits des Psychiatriebetriebes einer Klinik eine offene Anlaufstelle finden, die seinerzeit im Zuge der Antipsychiatriebewegung gegründet wurde.

Mehrere Jahre lang hat die Regisseurin die Einrichtung immer wieder besucht und einige der Bewohner zu ihrem Schicksal befragt. In beeindruckender Offenheit berichten einige von ihnen von ihren Erfahrungen in der Psychiatrie, vom Leben mit einer psychischen Erkrankung, ihrem Alltag und von ihrer häufig prekären Lebenssituation, aber auch darüber, wie die erlebte Gemeinschaft Hoffnung und Perspektive erweckt.

FBW-Prädikat: "besonders wertvoll"

38. Husumer Filmtage 2023

# © CineGlobal

# Samstag, 30. September | 17:00 Uhr

# Schleswig-Holstein im Film

# Blauer Himmel Weiße Wolken

Dokumentarfilm | D 2022 | 91 Min. | FSK: ab 6

Regie und

Drehbuch: Astrid Menzel Produzenten: Mike Beilfuß,

Urs Krüger

Astrid Menzel. Kamera:

Eike Köhler

Schnitt: **Justin Koch** Musik<sup>1</sup> André Feldhaus.

Anders Wasserfall

"Kümmer' dich um Oma, wenn ich nicht mehr da bin", sagt der Großvater zu seiner Enkelin Astrid. Als er stirbt, kommt die an Demenz erkrankte Großmutter Carmen in ein Seniorenheim. Hier fühlt sie sich – trotz der Besuche von der

Familie - im Stich gelassen. Astrid wird klar, dass sie ihr Versprechen an den Opa nicht erfüllt hat. Sie beschließt, ihre Oma mit auf eine zweiwöchige Kanutour durch Schleswig-Holstein zu nehmen, um herauszufinden, ob und wie sie in Zukunft für sie sorgen könnte. "Die entscheidende Qualität von Menzels Debüt liegt in seiner schnörkellosen Offenheit: Es konfrontiert das Publikum mit einer Realität, die man allzu gern verdrängt und die doch sehr viele Familien betrifft." (Kino-Zeit.de)

# **Gast: Regisseurin Astrid Menzel**

FBW-Prädikat "besonders wertvoll". DOK Leipzig 2022: "Young Eyes Film Award"



# Chöre im Film

# Wie im Himmel (Så som i himmelen) Drama / Komödie | SE 2005 | 133 Min. |

FSK: ab 12

14

Regie: Kay Pollak

Drehbuch: Kay Pollak, Anders Nyberg, Ola Olsson,

Carin Pollak,

Margaretha Pollak

Harald Gunnar Kamera:

Paalgard

Schnitt: Tomas Täng Stefan Nilsson Musik:

Darsteller: Michael Nyqvist (Daniel Daréus), Frida Hallgren (Lena), Helen Sjöholm (Gabriella), Lennart Jähkel (Arne), Niklas Falk (Stig) u. v. a.

Der weltberühmte Dirigent Daniel Dareus kehrt nach einem überstandenen Herzinfarkt in sein schwedisches Heimatdorf zurück, um dort das Amt des Kantors anzutreten. Zusammen mit seinem bunt zusammengewürfelten Dorfchor der kleinen Gemeinde erkennt er, wie man mithilfe der Musik einen Weg in die Herzen der anderen findet. Der erste Film, den Regisseur Kay Pollak nach dem Schock über die Ermordung des schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme 1986 drehte, wurde einer der erfolgreichsten schwedischen Filme aller Zeiten und erwies sich auch in vielen anderen Ländern als Überraschungserfolg, insbesondere in Deutschland. Der Hauptdarsteller Michael Nyqvist († 2017) avancierte zum internationalen Star, 2015 erschien eine Fortsetzung.

# Chor live im Kino: Oberstufenchor der Hermann-Tast-Schule, Leitung: Ralf Kukowski



# Samstag, 30. September | 19:00 Uhr

# Neuer deutscher Film – Berlinale-Fenster

# **Roter Himmel**

Tragikomödie | D 2023 | 103 Min. | FSK: ab 12

Regie und

Drehbuch: Christian Petzold Produzenten: Florian Koerner von

Gustorf.

Michael Weber. Anton Kaiser

Hans Fromm Kamera: Schnitt<sup>\*</sup> Bettina Böhler Wallners

Musik:

Darsteller: Thomas Schubert (Leon), Paula Beer (Nadja), Langston Uibel (Felix), Enno Trebs (Devid), Matthias Brandt (Helmut, der Verleger) u. a.

Ein Sommer an der Ostsee. Es ist heiß und trocken, seit Wochen hat es nicht Silberner Bär – Großer Preis der Jury

HUSUMERFILMTAGE

mehr geregnet. In einem abgelegenen Ferienhaus zwischen Wald und Meer treffen vier junge Menschen aufeinander: Leon und Felix, Freunde seit Kindertagen, Nadja, die als Saisonkraft im Küstendorf jobbt, und Devid, der Rettungsschwimmer. Es sind schwebende, wie aus der Welt gefallene Tage. Die jungen Menschen durchleben intensive Gefühle und Hoffnungen. Insbesondere Leon, der als Schriftsteller eine Krise durchlebt, wird von der Sehnsucht nach Nadja überwältigt, die er weder sich selbst noch anderen eingestehen kann. Dann schlagen die Flammen über... "höchst sehenswert" (Kino-Zeit.de) Drehort war das Ostseebad Ahrenshoop und Umgebung.

# Berlinale 2023:



# Neuer deutscher Film

# Meinen Hass bekommt ihr nicht

Drama | D/F/BE 2022 | 103 Min. | FSK: ab 12

Kilian Riedhof Regie: Produzent\*innen: Janine Jackowski,

Maren Ade,

Ionas Dornbach

Drehbuch: Kilian Riedhof.

Jan Braren,

Marc Blöbaum

Kamera: Manuel Dacosse Schnitt<sup>1</sup> Andrea Mertens Musik: Peter Hinderthür

Darsteller: Pierre Deladonchamps (Antoine Leiris), Camélia Jordana (Hélène), Zoé Iorio (Melvil), Anaïs Dahl (Isabelle), Jonathan Failla (Cartwright), Gina Haller (Psychologin) u. v. a.

16

Der Filmemacher Kilian Riedhof ("Sein letztes Rennen") erzählt in der Koproduktion die Geschichte des Attentats auf den Pariser Club Bataclan vom November 2015 aus der Sicht eines Hinterbliebenen: Der Journalist Antoine Leiris, der seine junge Frau, Mutter eines gemeinsamen Sohnes, verliert, hatte nach der Schreckensnacht seine Gefühle in einem weltweit viral gehenden Facebook-Post und später in einem Buch verarbeitet: "Freitagabend habt ihr das Leben eines außerordentlichen Wesens geraubt, das der Liebe meines Lebens, der Mutter meines Sohnes Aber meinen Hass bekommt ihr nicht...".

Friedenspreis Deutscher Film - Bernhard Wicki Gedächtnisfonds (Kilian Riedhof); Deutscher Drehbuchpreis 2020

# Sonntag, 1. Oktober | 16:00 Uhr

# **Neuer Deutscher Film**

# **Lucy ist jetzt Gangster**

Kinderfilm | D 2023 | 93 Min. | FSK: ab 6

Regie: Till Endemann Produzent: Arek Gielnik Drehbuch: Till Endemann, Andreas Cordes Lars R Liebold Kamera: Schnitt: Iens Müller Musik: Rutger Reinders

(Reporterin), Tom Keune (Polizist) u. v. a. den. Oder zumindest Gangster.

Verlosung: Klassensatz Eintrittskarten Kurze Mail an: info@husumer-filmtage.de

Die 10-jährige Lucy ist ein guter Mensch. Sie hilft allen um sich herum und hat besonderen Spaß daran, in der Eisdiele ihrer Eltern dafür zu sorgen, dass jeder Kunde und jede Kundin ihre Lieblingssorte findet. Doch leider geht eines Tages die teure Eismaschine kaputt und das Geschäft steht kurz vor der Schließung. Wo sollen Lucys Eltern das Geld für eine Darsteller: Valerie und Violetta Arnemann neue Maschine herbekommen? Als Lucys (Lucy Pagano), Brooklyn Liebig (Tristan Onkel Carlo sagt, jeder Mensch könne Nowack), Lisa Marie Trense (Rima Krell), zum Gangster werden, fängt Lucy an zu Kostja Ullmann (Pietro Pagano), Franziska überlegen: Wenn sie als guter Mensch Wulf (Nadine Kunze Pagano), Kalias Ma- ihren Eltern nicht helfen kann, dann muss hadevan (Carlo Pagano), Esther Schweins sie eben einfach ein böser Mensch wer-

FBW-Prädikat: "wertvoll"







# Schleswig-Holstein im Film

# Gehen und Bleiben – Auf den Spuren von Uwe Johnson

Dokumentarfilm | D 2023 | 168 Min.

Regie und

Produktion: Volker Koepp

Drehbuch: Barbara Frankenstein

(Konzept);

18

Literarische Texte: Uwe Johnson Uwe Mann Kamera: Schnitt: Christoph Krüger Sprecher: Peter Kurth

Volker Koepp (\*1944), einer der produktivsten Dokumentarfilmer Deutschlands ("Herr Zwilling und Frau Zuckermann", "Pommerland") ließ sich bei der neuesten Erkundung von Landschaften und Menschen im nordöstlichen Europa diesmal vom Leben und Werk des Schriftstellers Uwe Johnson (1934-84) leiten. Der Autor der



mehrbändigen "Jahrestage" hatte nach seiner Ausreise aus der DDR 1959 stets große Sehnsucht nach seiner mecklenburgischen Heimat, die Johnson nach dem Mauerbau nur noch literarisch rekonstruieren konnte. Koepps Film ist als Geobiografie angelegt, er reist mit Johnsons Texten zu den Lebensorten des Autors, findet Gesprächspartner, die mal einen engen, mal einen freien Bezug zu Johnson haben. Drehorte waren u. a. Anklam, Recknitz, Burg Klempenow, Güstrow, der Klützer Winkel, Ahrenshoop sowie Dameshöved, Berlin und Johnsons letzter Wohnort Sheerness-on-Sea in der englischen Grafschaft Kent.

# Sonntag, 1. Oktober | 18:00 Uhr

# Chöre im Film

# Mrs. Taylor's Singing Club

Drama | GB 2019 | 112 Min. | FSK: ab 6

Peter Catteneo Regie: Drehbuch: Rosanne Flynn,

Rachel Tunnard

Hubert Taczanowski Kamera:

Schnitt: Lesley Walker,

Anne Sopel

Musik: Lorne Balfe

Darsteller: Kristin Scott Thomas (Kate Taylor), Sharon Horgan (Lisa), Greg Wise (Richard Taylor), Jason Flemyng (Crooks), Emma Lowndes (Annie) u. v. a.

Eine hochnäsige Offiziersgattin gründet auf einer Militärbasis mit weiteren Soldatenfrauen einen Chor, nachdem ihre

Männer zu einem sechsmonatigen Auslandsdienst nach Afghanistan abkommandiert wurden. Dabei gerät sie mit einer aufgeweckten Sängerin in Konflikt, die nicht nur einen besseren Draht zu den Frauen hat, sondern auch lieber spritzige Popsongs statt klassischem Liedgut singen will. Nach wahren Begebenheiten.

**Chor live im Kino: Husum Gospel Singers**, **Leitung: Igor Vlassov** 





Mittwoch, 4.10. Freitag, 29.9. Samstag, 30.9. Sonntag, 1.10. Montag, 2.10. Dienstag, 3.10. Schleswig-Holstein im Film Schleswig-Holstein im Film 18:00 Uhr 17:00 Uhr 17:00 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr Blauer Himmel Weiße Wolken Gehen und Bleiben -Die toten Vögel sind oben Kurzfilmrolle Zwei Filme mit einer Klappe: **Aus meiner Haut** Auf den Spuren von Uwe Johnson D 2018-2022, 87 Min. D 2023, ca. 90 Min. Experten des Green Screen D 2022, 104 Min. D 2022, 91 Min. Festivals präsentieren den Alex Schaad Astrid Menzel (als Gast) Dok., D 2023, 168 Min. Sönje Storm (als Gast) Claus Oppermann (Kurator) Publikums- und den Jurypreis-Volker Koepp in Kooperation mit dem gewinner Filmklub Husum Neuer Deutscher Film Neuer Deutscher Film 19:30 Uhr (Lola-Fenster) 19:00 Uhr (Berlinale-Fenster) 16:00 Uhr (Kinderfilm) 18:00 Uhr (Lola-Fenster) 15:30 Uhr 15:30 Uhr Lucy ist jetzt Gangster Elfriede Jelinek – Die Sprache FC Venus – Elf Paare müsst Die Hoffnung stirbt zuletzt Das Lehrerzimmer **Roter Himmel** von der Leine lassen ihr sein! D 2002, 89 Min. D 2023, 98 Min. D 2023, 103 Min. D 2023, 93 Min. **İlker** Çatak Christian Petzold Till Endemann D/AT 2023, 100 Min. D 2006, 99 Min. Marc Rothemund Claudia Müller Ute Wieland Filmgespräch mit A. K. Sarnau Neuer Deutscher Film Neuer Deutscher Film 21:00 Uhr 19:30 Uhr 18:00 Uhr 21:00 Uhr 20:00 Uhr 18:00 Uhr IRRE oder Der Hahn ist tot Meinen Hass bekommt ihr nicht Der vermessene Mensch Wir sind dann wohl Wellness für Paare Fremde Haut D 2023, 116 Min. die Angehörigen D 2021/2022, 82 Min. D/F/BE 2022, 103 Min. D 2016, 89 Min. D 2005, 100 Min. (Der Fall Reemtsma) Reinhild Dettmer-Finke Kilian Riedhof Lars Kraume Jan Georg Schütte Angeline Maccarone D 2022, 118 Min. Filmgespräch mit A. K. Sarnau Hans-Christian Schmid 20:00 Uhr 20:00 Uhr **Sweethearts** Ivie wie Ivie \*Karten-Verlosung für Schulklassen – D 2021, 116 Min. D 2019, 107 Min. einfach eine E-Mail senden an: Karoline Herfurth Sarah Blaßkiewitz info@husumer-filmtage.de Filmgespräch mit A. K. Sarnau 18:00 Uhr 18:00 Uhr 18:00 Uhr 18:00 Uhr 18:00 Uhr 18:00 Uhr Unsere Herzen – Ein Klang Wie im Himmel Mrs. Taylor's Singing Club **Song for Marion Die Thomaner** Young@Heart GB 2019, 112 Min. GB 2012, 97 Min. D 2022, 113 Min. SE 2005, 133 Min. D 2012, 113 Min. D 2007, 103 Min. Paul Andrew William Paul Smaczny, Günter Atteln Stephen Walker Torsten Striegnitz, Kay Pollak Peter Catteneo Simone Dobmeier Chöre live im Kino: Chöre live im Kino: Theodor Storms Chor v. 1843 **Oberstufenchor HTS Husum Gospel Singers** KulturKeller-Chor Nicolaus-Bruhns-Chor Oberstufenchor TSS Christoph Jensen Ralf Kukowski Igor Vlassov Martie Johannsen Malte Wienhues Verena Boecker **Eröffnungsfilm:** Donnerstag, 28. September, 19:30 Uhr Heaven Can Wait - Wir leben jetzt Kartenvorbestellung Eintrittspreise (ermäßigt): Kino-Center Husum VORPREMIERE D 2023, 102 Min. ab 15 Uhr: 04841-2569 abends 10,00 Euro ( 9,00 Euro) Neustadt 114 · 25813 Husum Regie: Sven Halfar (als Gast) Schulvorführungen (3,00 Euro/Schüler) nachmittags 8,00 Euro ( 7,00 Euro) Programmänderungen Vorfilm: "Der Hahn ist tot" Kurzfilm, D 1989 nach Vereinbarung vorbehalten Dauerkarte 50,00 Euro (45,00 Euro)

# **Neuer deutscher Film**



Der vermessene Mensch

Historiendrama | D 2023 | 116 Min. |

FSK: ab 12

Regie und

Musik:

Drehbuch: Lars Kraume
Produzent: Thomas Kufus
Kamera: Jens Harant
Schnitt: Peter R. Adam

Julian Maas

Christoph M. Kaiser,

Darsteller: Leonard Scheicher (Alexander Hoffmann), Girley Charlene Jazama (Kezia Kambazembi), Peter Simonischek (Josef Ritter von Waldstätten), Sven Schelker (Wolf von Crensky), Max Philip Koch (Korporal Kramer), Ludger Bökelmann (Fähnrich Hartung), Leo Meier (Bernd Wendenburg), Anton Paulus) u. v. a.

Berlin, Ende des 19. Jahrhunderts. Der ehrgeiziger Ethnologie-Doktorand Alexander Hoffmann trifft bei der "Deutschen Kolonial-Ausstellung" eine Delegation von Herero und Nama, die aus "Deutsch-Südwestafrika" nach Berlin gereist ist. Eine besondere Beziehung entwickelt er zu der Dolmetscherin der Gruppe, Kezia Kambazembi. Nicht zuletzt durch die Gespräche mit ihr wird sein Interesse an den Herero und Nama geweckt. Je mehr er über sie erfährt, desto massiver wird seine Ablehnung der gängigen evolutionistischen Rassentheorie seiner Kollegen. Schließlich reist er selbst in die Kolonie "Deutsch-Südwestafrika", wo sich gerade ein Aufstand der Herero und Nama anbahnt, der schließlich zum Krieg mit den Deutschen führt. (Filmportal.de)

FBW-Prädikat "besonders wertvoll"

38. Husumer Filmtage 2023



# Montag, 2. Oktober | 18:00 Uhr

# Neuer deutscher Film / Lola-Fenster

# Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen

Dokumentarfilm | D/AT 2022 | 100 Min. | FSK: ab 12

Regie und

Drehbuch

(Konzept): Claudia Müller Produzenten: Martina Haubrich,

Claudia Wohlgenannt

Kamera: Christine Anna Maier Schnitt: Mechthild Barth Musik: Eva Jantschitsch

Sprecher: Ilse Ritter, Sandra Hüller, Sophie Rois, Maren Kroymann, Stefanie Reinsperger, Martin Wuttke

Der Film stellt vor allem Jelineks Schaffen und ihren künstlerischen Umgang mit Sprache in den Mittelpunkt. Archivmaterial wird dabei mit teils neu aufgenommenen Off-Texten und O-Tönen aus der Perspektive von Elfriede Jelinek erzählt. "In Gestalt der Collage findet der Film auf überzeugende Weise eine formale Entsprechung für die Montagetechniken von Jelinek." (Filmdienst)

Deutscher Filmpreis 2023: Bester Dokumentarfilm (Lola in Gold), Filmfest München 2022: FIPRESCI-Preis der internationalen Filmkritik



# Montag, 2. Oktober | 18:00 Uhr

# Chöre im Film

# **Song for Marion**

Drama | GB 2012 | 98 Min.

Regie und

Musik:

Drehbuch: Paul Andrew Williams Kamera: Carlos Catalán Schnitt: Dan Farrell

Laura Rossi

Darsteller: Terence Stamp (Arthur), Vanessa Redgrave (Marion), Gemma Arterton (Elizabeth), Christopher Eccleston (James), Orla Hill (Jennifer) u. v. a.

Der griesgrämige Rentner Arthur liegt im ständigen Clinch mit seiner Umgebung. Eine Wende kündigt sich an, als er sich eines Tages widerwillig von seiner krebskranken Frau Marion überreden

lässt, einem höchst unkonventionellen lokalen Chor beizutreten, der statt Bachkantaten lieber Coverversionen von modernen Popsongs wie 'Love Shack' und'Let's Talk about Sex (Baby)' zum Besten gibt. Die attraktive Chorleiterin Elizabeth ist es schließlich, der es gelingt, den mürrischen Arthur auf einen musikalischen Selbstfindungstrip durch die Untiefen seiner schwierigen Persönlichkeit zu manövrieren und ihm den Weg zu neuer Lebensfreude zu weisen. (Moviepilot.de)

38. Husumer Filmtage 2023

**Chor live im Kino:** KulturKeller-Chor. Leitung: Martje Johannsen

# Montag, 2. Oktober | 19:30 Uhr

# Schleswig-Holstein im Film

# Die toten Vögel sind oben

Dokumentarfilm | D 2018-22 | 87 Min.

Regie, Drehbuch

und Sprecherin: Sönje Storm

Alexander Gheorghiu Kamera:

Animation: Mieke Ulfig Halina Daugird, Schnitt:

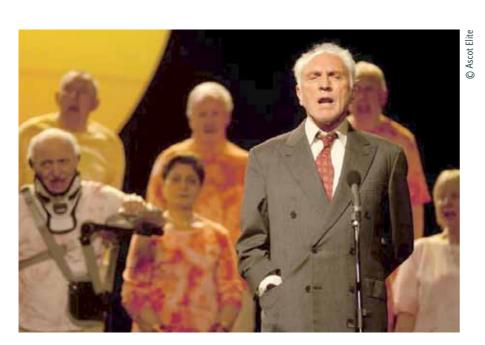
Barbara Toennieshen

Dominik Eulberg, Musik<sup>1</sup>

> Bertram Denzel, Henry Reyels

In ihrem Dokumentarfilm geht die Regisseurin Sönje Storm dem Nachlass ihres Großvaters Jürgen Friedrich Mahrt (1882-1940) nach, eines Bauern, der im Ersten Weltkrieg für die Luftaufklärung zum Fotografen ausgebildet wurde. Nach seiner Fotokamera ab 1919 akribisch die Veränderungen in seiner direkten Umgebung. Er dokumentierte die menschlichen Eingriffe in die Naturlandschaften, die Zerstörung fragiler Ökosysteme und den Artenrückgang. Zugleich sammelte und präparierte er obsessiv die Tiere seiner Zeit: Der Nachlass umfasst 350 ausgestopfte Vögel und 3000 Schmetterlinge, Pilze, Käfer. 1928 eröffnete er in seinem Bauernhaus ein privates Naturkundemuseum. Aus heutiger Perspektive zeigt sich auch, dass Mahrt einige Ursachen unserer heutigen Klimaprobleme festhielt. (Filmportal.de)

DOK Leipzig 2022: Goldene Taube (Deutscher Wettbewerb); achtung berlin seiner Heimkehr beobachtete er mit 2023: Preis der Ökumenischen Jury





# Neuer deutscher Film



# Wir sind dann wohl die Angehörigen

Drama | D 2022 | 118 Min. | FSK: ab 12

Hans-Christian Regie:

Schmid

Produzenten: Britta Knöller,

Hans-Christian Schmid

Drehbuch: Michael Gutmann.

Hans-Christian Schmid

Julian Krubasik Kamera: Schnitt: Hansjörg Weißbrich

Musik: The Notwist

26

Darsteller: Claude Albert Heinrich (Johann Scheerer), Adina Vetter (Ann Kathrin Scheerer), Justus von Dohnányi (Johann Schwenn), Hans Löw (Christian Schneider), Yorck Dippe (Vera), Enno Trebs (Nickel), Philipp Hauß (Jan Philipp Reemtsma), Fabian Hinrichs (Rainer Osthoff) u. v. a.

Im März 1996 wird der Publizist Jan Philipp Reemtsma entführt. Während die Ermittlung fieberhaft läuft, sind seine Frau und sein Sohn Johann zum Ausharren in ihrem Zuhause verdammt. Nur zwei Betreuer der Polizei, der Anwalt der Familie und ein enger Freund sind bei ihnen und warten auf den Anruf der Entführer zu einer möglichen Geldübergabe, die diesen Alptraum beenden kann. Basierend auf den Erinnerungen des Sohnes erzählt Hans-Christian Schmid mit einem genauen Gespür für Atmosphäre und zwischenmenschliche Stimmungen die Geschichte einer Entführung aus einer außergewöhnlichen Perspektive. Ein bemerkenswerter und kraftvoller Film. (FBW-Jury)

FBW-Prädikat: "besonders wertvoll"



# Dienstag, 3. Oktober | 15:30 Uhr

# Werkschau Anneke Kim Sarnau

# FC Venus – Elf Paare müsst ihr sein! Komödie | D 2006 | 99 Min.

Regie: Ute Wieland Produzent: Ralph Schwingel,

Stefan Schubert

Drehbuch: Ian Berger Kamera: Peter Przybylski Schnitt<sup>1</sup> Martina Matuschewski

Musik: Oliver Biehler

Darsteller: Nora Tschirner (Anna Rothe), Christian Ulmen (Paul Bruhn), Florian Lukas (Steffen Hagen), Anneke Kim Sarnau (Kim Wagner), Heinz Hoenig (Trainer), Sandra Borgmann (Katja Hagen), Andreas Günther (Jurij Zille), Leslie Malton (Astrid Mehnert-Wichert) u. v. a.

Um seinem alten Freund Steffen und dessen vom Abstieg bedrohten Fußball-

**HUSUMERFILMTAGE** 

verein "Eintracht Imma 95" beizustehen, zieht der Wahlberliner Paul mit seiner Freundin Anna zurück in seinen Heimatort Imma. Als Anna, die Fußball hasst, nach dem Umzug den wahren Grund für das "Heimweh" ihres Freundes erfährt, schmiedet sie einen gewitzten Plan: Gemeinsam mit den anderen entnervten Spielerfrauen gründet sie eine Frauenfußballmannschaft und fordert die Jungs zum endgültigen Duell heraus. Der Einsatz ist hoch: Sollten die Frauen gewinnen, ist für die Kerle Schluss mit Fußball!

"Eine tolle Komödie mit toller Musik und forschen Sprüchen, die mit allen Vorurteilen spielt, die schon immer zwischen Männern und Frauen hin und her gekickt wurden." (Kino-Zeit.de)

# Filmgespräch mit Anneke Kim Sarnau



# Dienstag, 3. Oktober | 18:00 Uhr

# Werkschau Anneke Kim Sarnau

# **Wellness für Paare**

Tragikomödie | D 2016 | 89 Min.

Regie und

Drehbuch: Jan Georg Schütte Michael Eckelt (NDR) Produzent: Oliver Schwabe-Kamera:

**Ulf Albert** Schnitt: Musik: Florian Tessloff

Darsteller: Devid Striesow (Jan Erik Schult), Magdalena Boczarska (Kasa Truskiewicz), Sebastian Blomberg (Thomas Leber), Anke Engelke (Therese Pönsgen), Anneke Kim Sarnau (Nina Hell), Bjarne Mädel (Malte Hell), Martin Brambach (Dirk Krakow), Katharina Marie Schubert (Maren Schnettler), Gabriela Maria Schmeide (Michaela Ellerbrook), Michael Wittenborn (Heinz Peter Ellerbrook) u. a.

Ein Schlosshotel entwickelt eine neue Geschäftsidee, um Gäste zu locken: Ein Wellness-Wochenende mit einer professionellen Paartherapie. Fünf unzufriedene Paare buchen das Angebot in der Hoffnung, ihre Beziehungen kommen wieder in Schwung. Doch nicht allen bekommt die Therapie...

Wie bereits bei I. G. Schüttes früheren Komödie agierten die Schauspieler ohne ausgearbeitetes Drehbuch. Die jeweiligen Paare kannten lediglich die gemeinsame Kennlerngeschichte und mussten auf dieser Basis improvisieren.

Ensemblepreis des Deutschen Schauspielerpreises 2017.

**Filmgespräch** mit Anneke Kim Sarnau

# Dienstag, 3. Oktober | 18:00 Uhr

### Chöre im Film

# **Die Thomaner**

Dokumentarfilm | D 2012 | 113 Min.

Regie: Paul Smaczny,

Günter Atteln

Produzent: Paul Smaczny

Drehbuch

(Konzept): Günter Atteln Michael Boomers. Kamera:

Christian Schulz

Schnitt: Steffen Herrmann

Musik<sup>\*</sup> Karl Atteln

Das Bestehen des Leipziger "Thomanerchors" jährte sich 2012 zum 800. Mal. Der Film zeigt unter anderem auf, wie

es dem Chor im Lauf der Jahrhunderte gelang, sich über alle politischen Systeme und gesellschaftlichen Umbrüche hinweg seine Tradition zu bewahren. Heute werden die Thomaner auf der ganzen Welt gefeiert und bei Auftritten in Amerika, Japan und Australien wie Rockstars bejubelt. Neben Aufnahmen von Auftritten kommen in dem Film auch Thomaner selbst zu Wort und erzählen von ihrer ganz persönlichen Faszination für das Traditionsensemble, dem sie angehören.

Live zu Gast: **Chorleiter Malte Wienhues vom** Nicolaus-Bruhns-Chor





# Dienstag, 3. Oktober | 19:30 Uhr

# Schleswig-Holstein im Film

# **Kurzfilmrolle**

Kurzfilme | D 2023 | 90 Min.

Kuratiert und moderiert von Claus Oppermann

Die Kurzfilmrolle der FILMTOURNEE unterwegs zeigt seit nunmehr fast 40 Jahren eine vielfältige Mischung von Kurzfilmen, die einen direkten Bezug zu Schleswig-Holstein haben. Die sehenswerten Werke konnten bereits auf Festivals und Wettbewerben mit dem ganz besonderen Humor, bunter Weltmeeroffenheit, lakonischer

Wortgewandtheit, kargen Klischees, geheimnisvollen Geschichten oder einfach nur kurzweiliger Kinokultur glänzen. In Husum diesmal eine Extraausgabe, da die Filmtournee hier seit vielen Jahren zu Gast ist.

Wie gewohnt mit Filmquiz und Claus Oppermann, der durch das Programm führt und wieder viel im Tourgepäck mit dabeihat. Und Ahoi-Brause.

Kooperation mit dem Filmklub Husum

# Dienstag, 3. Oktober | 20:00 Uhr

# Werkschau Anneke Kim Sarnau

# **Sweethearts**

Komödie | D 2019 | 107 Min. | FSK: ab 12

Karoline Herfurth Regie: Produzenten: Christopher Doll,

Lothar Hellinger Drehbuch: Monika Fässler,

Karoline Herfurth

Kamera: Daniel Gottschalk Schnitt: Simon Gstöttmayr

Musik. Annette Focks

Darsteller: Karoline Herfurth (Franny), Hannah Herzsprung (Mel), Anneke Kim Sarnau (Ingrid von Kaiten), Frederick Lau (Harry), Ronald Zehrfeld (Frank), Luna Arwen Krüger (Holly), Frederic Linkemann (Timmsen), David Schütter (Charlie) u. v. a.

Die alleinerziehende Mel ist eine Frau. die immer genau weiß, was sie will. Und da sie akute Geldsorgen hat, schmiedet sie einen Plan für einen Diamantenraub. Der Plan geht jedoch nicht auf und Mel hat keine Wahl, als mit einer Geisel zu fliehen: der chaotischen Franny, die mit ihren ständigen Panikattacken die Möchtegern-Räuberin Mel beinahe in den Wahnsinn treibt. Und außerdem muss Mel notgedrungen eine weitere Geisel, den Polizisten Harry, kidnappen, den Franny sehr attraktiv findet.

Filmgespräch mit Anneke Kim Sarnau

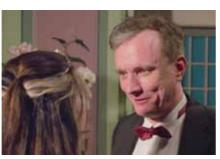
# Bilder aus "Video-Welle" und "Die Witwe im Brautkleid"



30











# Werkschau Anneke Kim Sarnau

# **Die Hoffnung stirbt zuletzt**

TV-Drama | D 2002 | 89 Min. | FSK: ab 12

Marc Rothemund Regie: Drehbuch: Fred Breinersdorfer Kamera: Martin Langer Schnitt: Hans Funck

Darsteller: Anneke Kim Sarnau (Corinna), Axel Prahl (Eddy), Wotan Wilke Möhring (Jens Wotan), Barbara Philipp (Iris), Irmelin Beringer (Michaela), Gernot Endemann (Vater Heinz) u. a.

Corinna Safranski muss sich nach ihrer Ausbildung und einem sehr Erfolg versprechenden Eintritt ins Berufsleben als Streifenpolizistin mit den Schattenseiten ihres Jobs auseinandersetzen:

Ihre Beziehung geht den Bach runter, sie entfremdet sich von ihren Eltern. Als ihr Vorgesetzter, Revierleiter Eddy Garbitsch, sie massiv bedrängt und sie die Avancen ihres Vorgesetzten energisch zurückweist, sieht sich Corinna einer rücksichtslosen Mobbing-Kampagne ausgesetzt, an der sich auch viele der ,lieben Kollegen' beteiligen.

Der packende Fernsehfilm bescherte Anneke Kim Sarnau und Axel Prahl ihre zweiten Adolf-Grimme-Preise. "Es geht um die Mobbing-Auswüchse in jeder hierarchischen Struktur". betont Drehbuchautor Fred Breinersdorfer ("Sophie Scholl - Die letzten Tage"). "Ein schonungsloser Film, ein Glanzstück öffentlich-rechtlichen Fernsehens." (tittelbach.tv)

# Mittwoch, 4. Oktober | 18:00 Uhr

# Werkschau Anneke Kim Sarnau

# Fremde Haut

Drama | D 2005 | 100 Min. | FSK: ab 12

Angelina Maccarone Regie: Produzentin: Ulrike Zimmermann Drehbuch: Angelina Maccarone, Judith Kaufmann

Judith Kaufmann Kamera: Schnitt: Bettina Böhler Musik: Hartmut Ewert. **Jacob Hansonis** 

Darsteller: Jasmin Tabatabai (Fariba Tabrizi), Anneke Kim Sarnau (Anne), Navíd Akhavan (Siamak), Bernd Tauber (Beamter BAFL), Majid Farahat (Dolmetscher), Georg Friedrich (Burkhardt), Atischeh Hannah Braun (Alev) u. v. a.

Nachdem ihr Verhältnis mit einer Frau entdeckt wurde, droht der iranischen Übersetzerin Fariba in ihrer Heimat die Todesstrafe. Sie flieht nach Deutschland, wo ihr Asylantrag jedoch abgelehnt wird. Am Frankfurter Flughafen festgesetzt, muss sie jeden Moment mit ihrer Abschiebung rechnen. Als ein anderer Asylbewerber aus dem Iran Selbstmord begeht, nimmt die verzweifelte Fariba dessen (männliche) Identität an. Der Trick gelingt: Als Siamak Mustafai bekommt sie eine Aufenthaltsgenehmigung und wird in die schwäbische Provinz umgesiedelt, wo sie isoliert leben und arbeiten muss. Besonders Anne (Sarnau) beginnt sich für den Sonderling zu interessieren. "Ein leidenschaftliches Statement für die Liebe und die Suche nach dem Platz im Leben. Ein Film, der emotional ist, ohne gefühlduselig zu sein." (Kino-Zeit.de)





Ventura

# Mittwoch, 4. Oktober | 18:00 Uhr

# Chöre im Film

# Young@Heart

Dokumentarfilm | GB 2007 | 103 Min.

Regie und Drehbuch

(Konzept): Stephen Walker,

Sally George

Kamera: Ed Marritz,

Simon Poulter

Schnitt: Chris King,

Vid Price

Young@Heart: Das ist ein einzigartiger und ungewöhnlicher Chor von 75- bis 92-Jährigen. Einige der Chorsänger haben beide Weltkriege erlebt und nun bringen sie mit modernen Punk-, Soul- und Rocksongs von The Clash über James Brown bis Nirvana weltweit die Säle zum Kochen und die Herzen zum Schmelzen. Regisseur Stephen Walker zeichnet ein bewegendes Porträt der weißhaarigen Damen und Herren aus Massachusetts. Er begleitet sie während der Proben für ihr neues Programm, bei ihrem bewegenden Auftritt in einem Männergefängnis unmittelbar nach dem Tod zweier Chormitglieder und schließlich beim großen mitreißenden Auftritt vor Tausenden von Zuschauern.

Chor live im Kino: Oberstufenchor der Theodor-Storm-Schule, Leitung: Verena Boecker

38. Husumer Filmtage 2023



# **Kooperation Green Screen**

# Zwei Filme mit einer Klappe:

Der Publikums- und der Jurypreisgewinner reisen an die Westküste – Präsentation der Gewinnerfilme mit Gästen

In Kooperation mit dem GreenScreen Festival bringen die Macher aus Eckernförde zum krönenden Abschluss der Husumer Filmtage zwei Preisgewinner an die Westküste.



# Posterwettbewerb

Der diesjährige Fotowettbewerb erzielte über 150 Einreichungen aus der ganzen Welt. Teilnehmer aus verschiedensten Ländern wie Australien und den USA beteiligten sich mit beeindruckenden Fotografien. Das Gewinnermotiv des Wettbewerbs wurde zum Titelmotiv des Festivals 2023 gekürt. Die Feldwespe (polistes dominula) inmitten gelber Blüten schaut die Betrachter aus ihren Netzaugen an. Ein spannendes, dynamisches Motiv, welches Cristina Krippahl aus Köln eingereicht hat.

Verlosung: Klassensatz Eintrittskarten Kurze Mail an: info@husumer-filmtage.de



Green Screen-Festivalmotiv 2023: Netzaugen einer Feldwespe



# Werkschau Anneke Kim Sarnau



# Ivie wie Ivie

Jugenddrama | D 2021 | 116 Min. | FSK: ab 12

Regie und

36

Drehbuch: Sarah Blaßkiewitz Produzenten: Milena Klemke.

Yvonne Wellie,

Takob und

Jonas Weydemann

Kamera: Constanze und

David Schmitt Schnitt: Emma Alice Gräf

Musik. Jakob Fensch

Darsteller: Haley Louise Jones (Ivie), Lorna Ishema (Naomi), Anneke Kim Sarnau (Gabi), Anne Haug (Anne), Maximilian Brauer (Ingo), Horst Kotterba (Polizist), Julia Schubert (Polizistin) u. v. a.

Die afrodeutsche Ivie lebt in Leipzig. Überraschend steht ihre – bis dahin unbekannte – Berliner Halbschwester Naomi vor der Tür und konfrontiert sie mit dem Tod des gemeinsamen Vaters und dessen anstehender Beerdigung im Senegal. Während die Schwestern sich langsam kennenlernen, stellt Ivie ihr bisheriges Selbstbild infrage. "Nicht zuletzt lebt der Film auch von seinen guten Schauspielerinnen, wobei Iones. Ishema und Sarnau als Ivies Mutter hervorstechen." (Filmdienst.de)

FBW-Prädikat: "besonders wertvoll". Deutscher Filmpreis 2021 (Lola): Beste weibliche Nebenrolle (Lorna Ishema); Gilde Filmpreis 2021 (Arthauskinopreis): Bester Film/Junges Kino; Festival des deutschen Films Ludwigshafen 2021: Filmkunstpreis - Bester Film; achtung berlin 2021: Bestes Schauspiel.



# **SHIFF** Initiative

# **SHIFF** – **Schleswig-Holsteinische Initiative Filmfestivals**

Im nördlichsten Bundesland haben sich sechs Filmfestivals zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam über die Arbeit und Bedeutung von Filmfestivals zu informieren und im Interesse des Standortes Einfluss auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen für Filmfestivals in Schleswig-Holstein zu nehmen. Filmfestivals erfreuen sich einer wachsenden Beliebtheit und werden zu einem immer wichtigeren Bestandteil einer lebendigen und vielfältigen Filmkultur. Sie schaffen Zugänge zu Filmen, die im regulären Kinoprogramm keinen Platz finden und bieten eine gesellschaftliche Plattform für den Diskurs







1. - 5. 11. 2023

22. - 26. 11. 2023

10. - 14. 4. 2024







24. - 28. 4. 2024

11. - 15. 9. 2024

26. 9. - 2.10. 2024



Das Kino-Erlebnis an der Westküste – seit 1983 7 Filmsäle mit über 1.000 Plätzen

Aktuelle Filme · Blockbuster · Programm für die ganze Familie Besondere Filme der Cinemathek im Filmklub Husum

Kartenservice ab 15:00 Uhr: Tel. 04841-2569

Neustadt 114 · 25813 Husum – www.kino-center-husum.de









# **Impressum**

# Veranstalter

Volkshochschule Husum e.V. Schobüller Straße 38-40 · 25813 Husum Tel.: 04841-83 59 0 E-Mail: info@husumer-filmtage.de

# Veranstaltungsort

Kino-Center Husum Neustadt 114 · 25813 Husum Tel.: 04841-25 69



Redaktion:



# Kuratorium der Husumer Filmtage:

Stephan Hartung, Max-Peter Heyne, Eszter Lovas, Hans-Peter Schweger

Eintrittspreise (ermäßigt):

abends 10,00/ 9,00 Euro nachmittags 8,00/ 7,00 Euro Dauerkarte 50,00/45,00 Euro

Texte: Max-Peter Heyne,

Hans-Peter Schweger

Eszter Lovas

Bildnachweis: Verleiher

Gestaltung: Uli Heid. Husum Druck. Lempfert, Bredstedt

04841-25 69

Schulvorführungen (3,00 Euro/Schüler)

Kartenvorbestellung (ab 15 Uhr):

nach Vereinbarung

Herzlichen Dank für die Unterstützung bei der Realisierung des Programms an: Sven Halfar, Astrid Menzel, Claus Oppermann, Anneke Kim Sarnau, Sönje Storm, Filmklub Husum, Green Screen Festival, NDR und die Chöre: Husum Gospel Singers, Theodor Storms Chor von 1843, Nicolaus-Bruhns-Chor, KulturKeller-Chor, Oberstufenchor der Hermann-Tast-Schule, Oberstufenchor der Theodor-Storm-Schule.



der MOIN Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein, der Stadt Husum, dem Kreis Nordfriesland, der Nord-Ostsee Sparkasse den Stadtwerken Husum und dieWerbeagentur.









Uli Heid







Wir sind von 7 – 19 Uhr für Sie da.

Einfach Termin vereinbaren: 0461 1500 - 5555 oder www.nospa.de/termin

